

## „Dè Easchde Krigg“

### Geschichtsverein Lastoria feiert Premiere

Unter dem Titel „Maikäfer, flieg!“ lädt das Institut français, Contrescarpe 19, für Montag, 16. April, um 19 Uhr zur Premiere des Hörbuchs „Dè Easchde Krigg“ ein. Der Bremer Geschichtsverein Lastoria hat das Hörbuch zum Ersten Weltkrieg in Kleinstauflage herausgebracht. Einige wenige Profis und zwei Dutzend Laien aus Bremen und Hessen haben ehrenamtlich an dem Oral-History-Projekt gearbeitet, Interviews mit Kindern von Kriegsteilnehmern geführt, Feldpostkarten, Auszüge aus Memoiren und andere Dokumente gelesen.

Hundert Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges stellt Lastoria das bremisch-hessische Hörbuch vor. Dè Easchde Krigg, den Ersten Krieg, nennen oberhessische Mundartsprecher den Krieg, der ungezählte Millionen Soldaten und Zivilisten das Leben gekostet hat. Musikalisches Leitmotiv des Hörbuches ist „Maikäfer, flieg“ in der Version der Bremer Gruppe „Die Grenzgänger“ um Michael Zachial. Deren gleichnamige CD mit Liedern zum Ersten Weltkrieg ist mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet worden.

Die Toncollage „Dè Easchde Krigg“ von Lastoria verbindet erzählte Geschichte mit privaten und öffentlichen Dokumenten. Von einem Dorf mitten in Deutschland geht der Blick zu den Schützengräben, in die Lazarette und zurück an die „Heimatfront“. Und es zeigt sich: Anders als in den Städten hielt sich auf dem Land die Kriegsbegeisterung in Grenzen. Die schlimmsten Befürchtungen der Bauernsöhne und Handwerker, ihrer Eltern und Frauen wurden übertroffen. Stephan Pleyn, Leiter des Bürgerhauses Weserterrassen, liest die Feldpostkarten des Rekruten Heinrich Schneider, Friedenspreisträger Kurt Nelhiebel den Verdunbericht eines anderen Kriegsteilnehmers, Philippe Wellnitz, Direktor des Institut français, den letzten Brief eines französischen Offiziers an seine Frau. Regina Dietzold trägt die Namen der im Krieg umgekommenen Soldaten des Dorfes vor, wie sie auf dem Gedenkstein stehen. Reinhard Jung lässt Zeitungsberichte und andere Dokumente lebendig werden. Justus Randt ist der Erzähler. Weitere Mitwirkende sind unter anderem Barbara Schellhorn, Helga Felsing, Christa Rempe, Nika Dunkel, Wolfgang Rulfs, Katja von Ahn, Mona Opper, Peter Valtink, Detlev Scheil, Ingrid Ruscheinski, Erika Thies, Werner Landwehr, Heidi Spessert, Andrea Andersen, Eva Huck, Kritika Thapa, Joe Zacharias-Steen, Eggert Peters, Heinrich Lintze, Marlon-Karl Tiarks und Monika Felsing, die auch das Konzept des Hörbuchs verfasst hat. Der Eintritt ist frei. Das Hörbuch ist einer kleinen Erstauflage veröffentlicht worden und gegen eine Spende von 18 Euro, bei Versand 21 Euro, erhältlich. Bestellungen nimmt der Geschichtsverein Lastoria unter [mail@lastoria bremen.de](mailto:mail@lastoria.bremen.de) entgegen, solange der Vorrat reicht.